

Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig. per 4 mal gespaltene Pettzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Pettzeile 25 Cts. = 20 Pf. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober einretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's Inheritors at Zurich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

3 neue Schmetterlingsarten.

Von G. Höfner.

(Schluss.)

Elachista argentifasciella m.

(Beschrieben nach 2 ♂ Exemplaren.)

Grösse etwas über bifasciella Tr., ungefähr wie eine grössere albifrontella Hb.

Der bifasciella Tr. am nächsten stehend. Gesicht und Stirn glänzend silberglättfarbig, Hinterkopf schwarzbraun; Thorax schwärzlich, an seinem Hinterrande mit silbernen Schuppen belegt; Hinterleib schwärzlich mit hell fuchsrotem Afterbüschel; Palpen etwas aufstrebend, silberglättglänzend; Fühler aschgrau, merklich heller als bei bifasciella; Beine dunkelgrau, doch wiederum heller als bei bifasc., die Schienen mit 2 weisslich silberglänzenden Binden, die Tarsen seidig glänzend silbergrau.

Vorderflügel schwarzbraun, an der Wurzel etwas silberstaubig, vor der Mitte eine breite, fast senkrecht stehende, ähnlich wie bei bifasc. geformte, silberne Querbinde, bei dem einen Exemplare vor dem Saume eine winkelig gebrochene Silberbinde, welche bei dem 2. Exemplare aus zwei getrennten, schräg stehenden Gegenflecken besteht, die wieder durch einen weiter saumwärts gerückten Punkt gleichsam verbunden werden; man merkt dadurch bei beiden Exemplaren, dass, sei sie nun zusammenhängend oder nur durch den Punkt verbunden, sie immer in ihrer Mitte eine viel stärkere Einbuchtung zeigt als bei bifasciella, auch ist sie dem Saume viel näher gerückt und der Silberglanz beider Binden intensiver als bei dieser Art. Die Fransen der Vorderflügel und die Hinterflügel samt ihren Fransen schwärzlichgrau.

Unterseite wie bei bifasciella einfarbig schwarzgrau. Diese Art unterscheidet sich also von bifasc. durch ihre anschnlichere Grösse, die hellere silberglättglänzende Färbung des Gesichts und der Stirn, den hell fuchsroten Afterbüschel, die starke Einbuchtung der äusseren Vorderflügel-Silberbinde, welche auch dem Saume viel näher gerückt ist, den intensiveren Silberglanz der Zeichnungen, die hellern Fühler, Schienen und Tarsen.

Ich fing diese 2 Stücke am 29. Juni 1894 auf der Alpe „Petzen“ in Kärnten, wo sie bei 1800 u. 2000 Mtr. Höhe im Sonnenscheine Vormittags 9—10 Uhr zwischen Krummholz herumflogen.

Eriocephala aureoviridella m.

(Beschrieben nach 5 ♂ und 3 ♀)

Aus der Verwandtschaft der aureatella, kleiner als diese, nur wie eine grosse calthella. Farbe der Kopfhaare, Fühler, des Leibes und der Beine wie bei aureatella, die Vorderflügel jedoch durchaus goldgrün, nur beim ♂ in der Wurzelhälfte mit einem schwachen Purpurhauch, die Schulterdecken schön purpurn, beim ♂ bleiben sie goldgrün; die 3 hellen Binden in Form fast wie bei aureatella, doch schmaler und ihrer mattsilbernen Färbung wegen weniger grell abstechend; die blaugrauen Fransen werden beim ♂ in ihrer Spitzenhälfte weisslich, beim ♀ bleiben sie durchaus gleichfarbig.

Hinterflügel braungrau mit grünlichem Schimmer, die gleichfarbigen Fransen, beim ♂ auch hier in ihrer Spitzenhälfte weisslich werdend.

Die Weibchen erreichen ungefähr die Grösse des ♂ von aureatella, während die ♂♂ um $\frac{1}{4}$ oder sogar $\frac{1}{3}$ zurückbleiben.

Unterseite wie bei aureatella.

Ich finde diese neue Art immer Ende Juni und Anfang Juli beim Berghaus „Kolscha“ auf der Petzen (1400 Mtr.), wo sie an einem von der Abendsonne beschienenen Abhang zwischen 5 u. 7 Uhr um Sträucher von *Rhamnus carniolicus* Kern. (*alpina* L.) fliegt, sich an deren Blätter setzt und auf diesen herumläuft; auch sind Heidelbeeren in der nächsten Nähe, an denen die Raupe leben dürfte.

Ein ♂, welches auch in der Vorderflügel Spitze purpurfarbig angefliegen ist, fing ich bei 2000 Mtr. hoch am „Sanntaler-Sattel“ in der Nähe der „Kinka“ (Steiner-Alpen), doch ist es zweifelhaft, ob es zu dieser Art gehört, da es zu abgefliegen ist und infolge dessen kein Urteil zulässt.

* * *

Bei dieser Gelegenheit möchte ich darauf aufmerksam machen, dass in der durch Herrn Höfner erfolgten Beschreibung der *Erebia eriphyle*, ab. *impunctata* in Jahrgang II N. 16 der *Societas entomologia* (15. November 1887) ein Fehler eingeschlichen hat, der bisher nicht korrigiert worden ist, was ich hiemit nachhole. Es ist das Wörtchen „ohne“ ausgelassen worden, wodurch ein widersprechender Begriff entstanden ist. Zum besseren Verständniss lasse ich die kurze Beschreibung korrigiert nochmals folgen:

Erebia eriphyle ab. *impunctata* Höfner (♂ ♀)
Flecken der Vorderflügelbinde gross und langgestreckt, oben und unten ohne schwarze Augenpunkte. Einzeln unter der Stammart auf der Sanalpe in Kärnten (Juli, August). *M. Rühl.*

Neue Lepidopteren aus Ostasien.

Von H. Fruhstorfer.

1. *Papilio bianor okinawensis* n. subsp. nov.

P. bianor von den Liu-Kiu Inseln sind von *P. bianor* Cramer und *bianor* de Haami Feld verschieden durch die dunklere Grundfarbe und eine Reihe intensiv blauer sehr hervorstehender Submarginal-Lunules der Htfl. Oberseite und sind somit als eine Lokalrasse zu betrachten, welche ich *okinawensis* nenne.

2. *Cyrestis periander siamensis* m. nov. subsp. nov.

Grösser als *periander* F. von Malacca, Sumatra und Java und mit breiteren Submarginalbinden.

Ein Exemplar in meiner Sammlung, ein zweites im British Museum.

3. *Cyrestis thyodamas formosana* m. nov. subsp. nov.

Kleiner als *thyodamas* von Sikkim und von bräunlicher Flügelfärbung.

Alle Binden der Vdfl. breiter schwarz.

Hab. Formosa, Type im British-Museum.

4. *Cyrestis thyodamas mabella*.

Bedeutend grösser als *thyodamas* und *formosana* und von rein weisser Flügelfärbung, aber sonst wie *formosana*.

Hab. Okinawa, Liu-Kiu Inseln.

5. *Cyrestis nais naisina*.

Cyrestis nais von Sumbawa und Lombok zeigen schmalere Binden aller Flügel und hellere, violette Punkte und Atome auf dem Sb.-Marginalband der Htfl. und sind dadurch von der viel dunkleren, echten *nais* Wallace von Timor unterschieden.

Ich nenne die bisher verkannte Form *naisina*.

6. *Terinos falcata* n. spec.

Aus Siam empfing ich ♂ und ♀ einer *Terinos-lucilla* nahestehend, welche noch unbeschrieben ist. Meine Exemplare sind grösser als alle bisher bekannten indischen *Terinos* (Celebes und Papua Arten ausgenommen), mit ungemein stark verzogenem Apex und von ganz monotoner grauer Grundfarbe der Flügel Unterseite.

Ich nenne solche *falcata* und lasse eine nähere Beschreibung auch für die oben benannten Lokalrassen folgen.

Carabus catenulatus nov. var. *Wockei*.

Von Paul Born.

Diese hübsche auffallende Varietät unterscheidet sich vom typischen *catenulatus* vor Allem durch seine geringe Grösse, gedrungene, kurze Gestalt und seine eigentümliche Skulptur und dunkle Färbung.

Die Länge beträgt bei allen 4 in meinem Besitz befindlichen Exemplaren 19—21 mm.

Halsschild sehr viel breiter als lang, von der Mitte nach hinten und vorn wenig und zwar nach beiden Seiten gleich viel verengt, hinter der Mitte nur unmerklich ausgebuchtet, Seitenrand nur schwach aufgebogen, und zwar hinten nicht mehr als vorn, Hinterlappen sehr kurz.

Flügeldecken kurz eiförmig, hinten mehr abgerundet, als dies meistens bei *catenulatus* der Fall ist, auch flacher.

Die Streifen der Flügeldecken sind in feinen Längslinien gekörnt, die sekundären und tertiären Intervalle bei allen 4 mir vorliegenden Stücken in kräftige Körnerreihen aufgelöst, die primären durch tiefe, deutliche Grübchen unterbrochen, aber die zwischen Grübchen liegenden Glieder nicht glatt,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Höfner Gabriel

Artikel/Article: [3 neue Schmetterlingsarten. 73-74](#)